

Religionsunterricht an staatlichen Schulen?

Beitrag von „Palim“ vom 18. Mai 2023 03:46

Wenn ich mit der Einstellung „dann ist das eben so“ an die Sache heranginge, dann würde sicher die Hälfte gar nichts tun oder lange nicht ausreichend etwas lernen.

Genau diese Einstellung gehört übrigens immer mit zu der Arbeitszeitdebatte.

Es ist ein Unterschied, ob ich Angebote mache, die man annehmen kann, wenn man mag ... und sonst woanders hingehen kann,

oder ob man darum bemüht ist, möglichst alle zu erreichen und ihnen über Differenzierung das Lernen zu ermöglichen.

Und ja, auch das hat Grenzen, aber wenn man schon in Klasse 1 mit „dann ist das eben so“ viele SuS nicht erreicht, dann muss man die nächsten 3 Jahre immer noch mit ihnen arbeiten, denn sie bleiben in der Klasse.

Übrigens glaube ich, dass die meisten GS-Lehrkräfte sich wirklich um alle bemühen, gerade beim Lesen, und dennoch die Ergebnisse so schlecht sind. Das wiederum liegt an den Grenzen des Machbaren, wenn man in heterogenen oder in Brennpunkt-Klassen, in denen ja viele Kinder mehrsprachig sind und Eltern vom Leben überfordert, unterrichtet.